

## WSB Finanzdienste GmbH Gesellschaft für wirtschaftliche sozialintegrative Beratung mbH

Lorch

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2013 bis zum 31.12.2013

### Bilanz

<b>Aktiva</b>		
	<b>31.12.2013 EUR</b>	<b>31.12.2012 EUR</b>
A. Anlagevermögen	117.302,00	133.356,88
I. Sachanlagen	117.302,00	133.356,88
B. Umlaufvermögen	1.701.636,86	2.005.482,41
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	530.990,32	298.048,94
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.170.646,54	1.707.433,47
C. Rechnungsabgrenzungsposten	515,00	14.286,13
<b>Bilanzsumme, Summe Aktiva</b>	<b>1.819.453,86</b>	<b>2.153.125,42</b>
<b>Passiva</b>		
	<b>31.12.2013 EUR</b>	<b>31.12.2012 EUR</b>
A. Eigenkapital	780.692,18	727.893,35
I. gezeichnetes Kapital	30.500,00	30.500,00
II. Bilanzgewinn	750.192,18	697.393,35
B. Rückstellungen	933.053,62	1.293.377,00
C. Verbindlichkeiten	105.708,06	131.855,07
<b>Bilanzsumme, Summe Passiva</b>	<b>1.819.453,86</b>	<b>2.153.125,42</b>

### Anhang

#### **Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss der WSB Finanzdienste GmbH wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft.

#### **Angaben zur Bilanzierung und Bewertung**

##### **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren (im Wesentlichen) unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und entsprechend den steuerlichen Vorschriften linear und degressiv vorgenommen.

Der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibung erfolgt in den Fällen, in denen dies zu einer höheren Jahresabschreibung führt.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von Euro 410,00 wurden im Jahr des Zugangs aktiviert und planmäßig abgeschrieben.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Dem allgemeinem Kreditrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde zusätzlich durch eine ausreichend bemessene Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die Rückstellungen für die Pensionen und Vorruhestandsverpflichtungen werden in steuerlich zulässiger Höhe ausgewiesen. Den nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwerten gemäß § 6a EStG liegt unter Verwendung der Richttafeln 2005 G ein Rechnungsfuß von 6 % zugrunde.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen enthalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und sind in Höhe den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechendem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abzuzinsen.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

#### **Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz**

##### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

### Pensionsrückstellungen

Zur Ermittlung der Pensionsrückstellung wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren angewendet.

Für die Berechnungen wurden folgende Annahmen getroffen:

Zinssatz	4,88 %
erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen	2,5 %
zugrunde gelegte Sterbetafel	2005 G von Dr. Klaus Heubeck

Aus der geänderten Bewertung der laufenden Pensionen war eine Zuführung der Rückstellungen erforderlich.

Vom Wahlrecht den Zuführungsbetrag auf maximal 15 Jahre zu verteilen wurde kein Gebrauch gemacht.

### Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden

Für die Saldierung von Schulden aus Altersvorsorgepflichtungen mit verrechnungsfähigen Vermögenswerten wurden folgende Werte ermittelt:

<b>Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden</b>	<b>Euro</b>
Erfüllungsbetrag der Schulden	1.056.862,00
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögenswerte	579.242,38
Zeitwert der verrechneten Vermögenswerte	579.242,38

### Verbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten in Höhe von € 105.708,06 (VJ € 131.855,07) betragen die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 105.708,06 (VJ € 131.855,07).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind durch geschäftsübliche Eigentumsvorbehalte abgesichert.

Gegenüber Gesellschaftern bestehen Verbindlichkeiten in insgesamt € 72.675,31 (VJ € 0,00).

### Sonstige Pflichtangaben

#### Geschäftsführer

Geschäftsführer im abgelaufenen Geschäftsjahr war Herr Peter Stütz.

Lorch, 30. Juni 2014

gez. Peter Stütz

## sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:  
Der Jahresabschluss wurde am 28.07.2014 festgestellt.